



„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich, Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich 25 Pf. Botenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 86 Pf. Postgeb. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unserer Nebenstellen im Kreis.

Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 11, Bismarckstr. 8/8. Fernruf: 19 07 21. — Druckerei: Postfachamt Berlin SW 11, Postfach 19, Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin SW 35. — Gerichts- u. Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Teltower Kreisblatt

Amtliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow • Tageszeitung für den Kreis Teltow
Zossen - Wünsdorfer Zeitung

Unsere starken Herzen

Klare Tatsachen sind von jeher klarer gewesen als agitatorische Phrasen, auch wenn diese noch so laut in die Welt hineingeschrien werden. Deshalb kommt den beiden Reden, die die Reichsminister Speer und Dr. Goebbels in Berliner Sportpalast gehalten haben, eine weit größere Bedeutung zu als den großsprecherischen Aufwindungen, die in den Reden und Zeitungen des Feindbundes in letzter Zeit so oft im Sinne einer angeblich unantastbaren Unerkennbarkeit über die Drei-Mächte zu nehmen waren. Die beiden Reden in Berlin dagegen besaßen weit über den Rahmen einer Kundgebung hinaus den unabhäufbaren Wert richtungweisender Feststellungen, die uns den Weg zum Siege zeigen. Nicht mit reklamehaftem Aufwindungen wird der Krieg gewonnen, sondern mit den besten Waffen und mit den härtesten Herzen. Das Deutschland über beides verfügt, das hat die Welt aus den teils von nützlicher Objektivität erfüllten, teils von hoher Begeisterung getragenen Reden in Berlin entnehmen können. Raum niemals ist mit solcher Offenheit und mit so umfassenden Einzelangaben über die Fortschritte der deutschen Rüstungsindustrie öffentlich berichtet worden, wie es Reichsminister Speer getan hat. Die deutsche Rüstung hat nach seinen Darlegungen im vergangenen Monat auf allen Gebieten eine Rekordhöhe erreicht, und die Zahlen, die Reichsminister Speer über die verschiedenen Gebiete der Munition- und Waffenherstellung mitteilte, sind der eindeutige Beweis dafür, daß das Uebergewicht der Rüstung keineswegs in den Händen des Feindes liegt.

Die besten Waffen, die wir in immer zunehmender Fülle produzieren, werden in den Händen der besten Soldaten, die die Welt kennt, dazu dienen, den Unheimlichkeiten den Sieg zu sichern. Reichsminister Dr. Goebbels hat seine ganze Rede unter das Motto gestellt, daß man in Deutschland nicht vom Frieden spricht, sondern, daß wir für diesen Frieden kämpfen und daß wir uns mit unseren Maßnahmen darauf einrichten, den Krieg unter allen Umständen so lange durchzuführen, bis der Feind zu Boden sinkt. Dieser Krieg spielt sich in einem besonders wesentlichen Kapitel an der europäischen Ostfront ab, und im Hinblick auf diese Front konnte Dr. Goebbels dem deutschen Volke surufen, daß es vollumfänglich bereit sein kann, denn die Front im Osten steht fest, und es geht wiederum ein ununterbrochener Strom von neuen Waffen und Mannschaften aus der Heimat nach dem Osten. Dieser Hinweis auf die kommenden Ereignisse wurde ergänzt durch eine ähnliche Aufwindung, die sich auf die Gegner im Westen bezieht. Dort wissen die Briten und Amerikaner zur Zeit nichts anderes zu tun, als deutsche Städte bei Tage und bei Nacht mit Bombenangriffen zu verurteilen. Die Aufwindung, daß das deutsche Volk gleiches mit gleichem vergelten wird und daß die Engländer eines Tages die Rechnung bezahlen müssen, wird den Kriegstreibern in London und Washington sehr zu denken geben.

Der politische Hintergrund des gesamten Kriegsgeschehens ist die Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus einerseits und mit dem anglo-amerikanischen Kapitalismus andererseits. Das „kriminelle Weltkomplotz“, welches unsere Gegner bei aller sonstigen Verlogenheit miteinander eingegangen sind, wurde vom internationalen Subentium zustande gebracht. Das politische Endziel dieses Krieges muß daher die gänzliche Ausschaltung der Juden aus Europa sein, und dieses Ziel hat Dr. Goebbels wieder mit aller Klarheit aufgestellt. Inzwischen wird das deutsche Volk auch dort, wo die sehr harten Folgen des gegnerischen Luftterrorors sich besonders schwer bemerkbar machen, mit starkem Herzen alle Lasten des Krieges ertragen, und die deutsche Nation wird auch mit diesen barbarischen Begleiterscheinungen des Krieges fertig werden. Mit der beispiellosen starken Rüstung, die der deutsche Arbeiter dem deutschen Soldaten in die Hand gibt, wird der Sieg errungen werden. Das ist unsere unerschütterliche Zuversicht.

Auslandstimmen zur Sportpalast-Kundgebung | Die absolute und unbedingte Siegeszuversicht

Berlin, 8. Juni.
Die große Sportpalastkundgebung hat in der Presse der Welt ein lebhaftes Echo gefunden. Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels wird allgemein als Ausdruck des Siegeswillens und der unbedingten Siegeszuversicht des deutschen Volkes gewertet. Zu dem Bericht des Reichsministers Speer stellt die Presse fest, daß er im Zeichen der unbegrenzten deutschen Kraft und Kampfschloffenheit sei und einen überzeugenden Eindruck von den überlegenen Leistungen der deutschen Rüstungsindustrie hinterlassen habe.

Italien
Die gesamte römische Presse veröffentlicht die beiden Reden von Reichsminister Dr. Goebbels und Speer in größter Aufmerksamkeit. Die großen vierseitigen Ueberschriften unterstreichen das gewaltige deutsche Rüstungspotential. „Die deutsche Rüstungsproduktion hat in diesem Jahr Rekordhöhen erreicht“, so heißt es in der Zeitung „Voce d'Italia“. „Die Soldaten der Achse werden immer mehr und wirkungsvollere Waffen bekommen“, schreibt „Messaggero“ in der Ueberschrift. „Am Ende dieses Kampfes steht der Sieg“, so lautet die Ueberschrift des Sonntagsblatts des „Lavoro Sociale“.

Nach den Worten Reden der Minister Dr. Goebbels und Speer weiß heute, wie „Popolo d'Italia“ betont, das deutsche Volk und mit ihm die Völker Europas ganz genau, daß sich die unerschütterliche Siegesgewißheit des Führers und seiner Mitarbeiter in diesen entscheidenden Stunden auf solide Grundlage stützt. Die Erklärungen von Reichsminister Speer müssen für Churchill, Roosevelt und Stalin

eine kalte Dusche gewesen sein, meint der diplomatische Mitarbeiter der Agenzi Stefani.

Rumänien
Auch in der rumänischen Presse nehmen die Reden von Reichsminister Dr. Goebbels und Speer einen weiten Raum ein. Die Zeitung „Ansoceara“ stellt in ihnen einen Beweis für die ungeheure Kraft, über die das Reich verfügt.

Aus den Erklärungen der Minister, so schreibt „Timpul“, geht klar hervor, daß die deutsche Wehrmacht für jede Kraftanstrengung und für jede Lage gewappnet ist.

Bulgarien
Die gesamte bulgarische Presse bringt die beiden Reden in an führender Stelle. „Sora“ überschreibt die Reden: „Deutschland wird den gegenwärtigen Krieg gewinnen“ und in der Ueberschrift der Zeitung „Utro“ heißt es: „Wir können nicht geschlagen werden, wenn wir uns nicht selbst den Schlag versetzen.“ Die Zeitung „Retsch“ bemerkt in ihrem Kommentar, daß diese Reden die gewaltigsten Dokumente des nationalsozialistischen Deutschlands in den letzten Monaten seien und daß sie nochmals den festen Glauben des deutschen Volkes an den Endieg unterstreichen haben.

Spanien
Die Reden der Reichsminister Dr. Goebbels und Speer werden in der Madrider Presse in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben. „Arriba“ schließt sich vollumfänglich der Auffassung von Dr. Goebbels an und schreibt: „Die Juden sind es, die eine Invasion Europas wünschen, aber die

Engländer und Amerikaner werden die Folgen zu tragen haben.“

Die Zeitung „ABC“ weist auf die Versicherung von Dr. Goebbels hin, daß das deutsche Volk den Bombenterror der Engländer und Nordamerikaner erwidern und sie bei einem Angriff auf Europa entsprechend empfangen würde.

Dänemark
Die Reden haben in Dänemark ein lebhaftes Echo gefunden. Die Kopenhagener Blätter brachten die Reden an hervorragender Stelle und unterstrichen in Schlagworten die Rekordleistung der deutschen Waffenproduktion und die Ankündigung der deutschen Vergeltung auf den englischen Luftterror, eine Ankündigung, die, wie es in der Zeitung „National Tidende“ heißt, drohenden Beifall der Zuhörer gefunden habe.

Norwegen
Die Berliner Sportpalastkundgebung steht im Mittelpunkt der norwegischen Presse. „Aftenposten“ meint, das deutsche Volk wisse um seine historischen Chancen und werde daher den Endsieg erringen. „Morgenposten“ unterstreicht den unbegrenzten Willen Deutschlands zum Sieg, für den die Sportpalastkundgebung ein überzeugender Ausdruck gewesen sei.

Schweden
Auch in der schwedischen Presse fanden die Reden der beiden Minister auf der Sportpalastkundgebung starken Ausdruck. „Stockholms Tidningen“ weist darauf hin, daß nach der Auffassung von Reichsminister Speer die deutsche Rüstungsproduktion trotz des Luftterrorors der Engländer und Nordamerikaner auf allen Gebieten eine Rekordhöhe erreicht habe und daß die Rüstungsproduktion auch weiterhin ansteigen werde.

„Dagens Nyheter“ hält in einer Unterzeile das Wort von Dr. Goebbels fest: „Wir hatten im Kampf aus, bis der Feind zusammenbricht.“

Schweiz
Die Schweizer Zeitungen veröffentlichen zum Teil Eigenberichte ihrer Berliner Korrespondenten. Die „Neue Zürcher Zeitung“ brachte ein Stimmungsbild, in dem es u. a. heißt: Die Kundgebung bildete nicht nur eine Ehrung des Arbeiters, sondern auch eine Demonstration der deutschen Rüstungskraft.

Türkei
Unter großen Schlagzeilen gab die türkische Presse die Berichte über die Berliner Sportpalastkundgebung wieder. Aus den Ausführungen von Dr. Goebbels wurde in Ueberschriften hervorgehoben, daß Deutschland das Endsieges sicher sei, und von den Ausführungen des Ministers Speer wurde die Mitteilung herausgestellt, daß Deutschland im Mai 1943 mehr Tanks erzeugt habe als während des ganzen Jahres 1942.

National-China
„Deutschlands feste Entschlossenheit, den Krieg bis zum Endieg durchzuführen“ und „Wichtige Steigerung der Produktion des Kriegsmaterials“ sind einige der Ueberschriften, unter denen die nationalchinesische Presse die Reden von Dr. Goebbels und Speer veröffentlichte. Chinesisch-japanische Kreise geben ihrer Bemerkung über die Niederleistungen deutscher Fabriken offen Ausdruck und sehen darin einen erneuten schlagenden Beweis, daß die englisch-amerikanische Agitation, die von einer Schwächung der deutschen Rüstungsproduktion zu berichten wisse, Lüge sei.

Frankreich
Französische Blätter geben die von Reichsminister Speer mitgeteilten Zahlen über die deutsche Rüstungsproduktion wieder und verweisen besonders auf die Ausführungen von Dr. Goebbels, daß dem deutschen Volk niemals eine so große Chance zur Verfügung gegeben habe wie heute. Ein Teil der französischen Zeitungen gibt der Auffassung Ausdruck, daß Deutschland heute alle Trümpe in seiner Hand habe.

Und was sagt England?
Stockholm, 7. Juni.
Selbst in England haben die Reden der Reichsminister Dr. Goebbels und Speer bei der Berliner Sportpalastkundgebung ihre Wirkung

Panzerwerk Molotow schwer getroffen

Montagehallen und Schmiedewerkstatt völlig ausgebrannt

Während des neuen Angriffs starker Verbände deutscher Kampfflugzeuge gegen das Panzerwerk „Molotow“ in Gorki fielen in den letzten Abendstunden bis kurz vor Mitternacht Bomben aller Kaliber in den Zielraum, der durch Leuchtbomben so erhellt war, daß man alle Einzelheiten klar erkennen konnte. Zudem erleichterte auch das ausgezeichnete Flugwetter bei völlig wolkenlosem Himmel die Orientierung. Verschiedene Montagehallen, erstelien wieder schwerere Bombentreffer.

Wirkungsbilder von den beiden ersten Angriffen auf das Panzerwerk zeigen, daß

zwei große Montagehallen und eine Schmiedewerkstatt völlig ausgebrannt sind, während andere Werkhallen und Gebäude ebenfalls zahlreiche schwere Bombentreffer aufwiesen.

Beim Angriff auf Eastbourne an der englischen Südküste stürzten sich die schnellen deutschen Kampfflugzeuge in den Mittagsstunden des 6. Juni im Tross auf kriegswichtige Ziele und bekämpften sie aus 20 bis 30 Meter Höhe mit Bomben und Bordwaffen. Volltreffer lagen außerdem im Osten der Stadt in einer großen Fabrikanlage.



Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes für neun Männer der Rüstung

Bewährter Staffelführer mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Der Führer verließ auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Aldrecht, Staffelführer in einem Zerstörergeschwader.

Weltbild